

D 124/2

60 h

# Maschinengewehr 34

Teil 2

## MGLafette 34

Beschreibung, Handhabung  
und Behandlung

Vom 5. 3. 43

## Inhalt

Vorbemerkungen .....	5
<b>A. Allgemeines</b> .....	7
<b>B. Beschreibung</b> .....	8
a) Unterlafette .....	8
b) Oberlafette .....	11
c) Richt- und Tiefenfeuereinrichtung .....	16
d) Lafettenaufsatzstück .....	19
e) Trageriemen .....	20
<b>C. Handhabung</b> .....	21
I. Aufstellen der MGLafette 34 zum Anschlag liegend, sitzend und kniend .....	21
II. Einlegen des MG in die MGLafette 34 .....	21
III. Aufsetzen der MGZieleinrichtung .....	22
IV. Bewegungsvorgänge in der MGLafette 34 beim Schießen .....	22
a) in der Abzugeinrichtung .....	22
b) in der Oberlafette .....	22
c) in der Richt- und Tiefenfeuereinrichtung .....	23
V. Laufwechsel .....	24
VI. Aufstellen der MGLafette 34 zum Anschlag stehend oder kniend zur Flugabwehr .....	25
VII. Zusammenlegen der MGLafette 34 .....	25
VIII. Mitführung der MGLafette 34 .....	25
<b>D. Reinigung</b> .....	26
<b>E. Maße und Gewichte</b> .....	26

## Bilder

- 1 MGLafette 34 mit eingelegtem MG 34, Anschlag kniend, Ansicht von rechts
- 2 MGLafette 34 mit Lafettenaufsatzstück, aufgestellt zum Anschlag stehend oder kniend zur Flugabwehr
- 3 MGLafette 34 aufgestellt, Anschlag kniend, Ansicht von rechts
- 4 MGLafette 34 zusammengeklappt, Ansicht von rechts
- 5 MGLafette 34 zusammengeklappt, Ansicht von oben
- 6 MGLafette 34 zusammengeklappt, Ansicht von unten
- 7 MGLafette 34 Unterlafette, Einzelteile
- 7a MGLafette 34 mit ausziehbaren Hinterstützen
- 8 MGLafette 34 Oberlafette, Einzelteile
- 9 MGLafette 34 Richt- und Tiefenfeuereinrichtung, Einzelteile
- 10 MGLafette 34 Lafettenaufsatzstück und Trageriemen

## Vorbemerkungen

1. Die Begriffe rechts, links, vorn, hinten, oben und unten beziehen sich auf die Stellung der MGLafette 34 in Schußrichtung der eingelegten Waffe.
2. Die dem Wortlaut beigefügten Buchstaben und Zahlen beziehen sich auf die Bilder 1 bis 10 und stimmen mit der Unterrichtstafel IV — MGLafette 34 überein. Sie wurden aus der D 124/2 — Entwurf vom 1. April 1937 übernommen. Auf den Bildern 7 bis 10 wird auf frühere Doppelbezeichnungen hingewiesen.

## A. Allgemeines

1. Die MGLafette 34 (MGLaf 34) dient als Schießgestell für das MG 34 bei Verwendung als schweres Maschinengewehr. Sie ermöglicht eine wirksame Zielbekämpfung bis zu 3500 m mit Dauerfeuer im direkten und indirekten Richtverfahren.

Mit Hilfe der Höhenbegrenzer oder der Tiefenfeuereinrichtung ist das Überschießen eigener Truppen möglich. Das Schießen durch Lücken wird durch die Seitenbegrenzer gesichert.

Die MGLafette 34 kann im Anschlag<sub>s</sub> liegend, sitzend, kniend und durch Aufstecken des Lafettenaufsatzstückes stehend verwendet werden.

Die MGLafette 34 wird auf Fahrzeugen und Tragtieren mitgeführt und mit Trageriemen vom Schützen auf dem Rücken getragen.

## B. Beschreibung

2. Die **Hauptteile** (Bild 7 bis 9) der MGLafette 34 sind
  - a) Unterlafette,
  - b) Oberlafette,
  - c) Richt- und Tiefenfeuereinrichtung,
  - d) Lafettenaufsatzstück 34,
  - e) zwei Trageriemen.

a) **Unterlafette**

(Bild 7)

### 3. Hauptteile der Unterlafette

Rahmen,  
zwei Hinterstützen,  
Vorderstütze,  
Mittelstrebe.

4. Der **Rahmen A 1** wird durch Zusammenschweißen von Lagerstück, seitlichen Rahmenrohren und Rahmenbogen gebildet. Das Lagerstück mit Lagerplatte, Führungssegment und Buchse ist die vordere Verbindung des Rahmens. Es trägt vorn den Zapfen für das Lafettenaufsatzstück A 1b und seitlich zwei Lagerzapfen zur Befestigung der Lafette in der Aufnahme am Fahrzeug. Es ist unten für den Bolzen der Vorderstützen durchbohrt.

Unten an den seitlichen Rahmenrohren vorn und hinten hängen vier Ringe A 1c für die Trageriemen beweglich in aufgeschweißten Blechen. Seitlich sind vorn an den Rahmenrohren Auflager für die Hinterstützen A 1a beim Zusammenlegen der Lafette angeschweißt. Etwa in der Mitte des linken Rahmenrohres oben wird der Schloßbehälter durch Schellen abnehmbar befestigt. (Für Sonderzwecke Befestigung auf dem rechten Rahmenrohr oder an der linken Hinterstütze.)

Der Rahmenbogen trägt rechts und links angeschweißte Zahnteller mit Gewindezapfen zum Aufnehmen und Feststellen der Hinterstützen. Oben befinden sich vier aufgeschweißte Lagerstellen mit Bohrungen für die Schrauben der Gleitbahn. Unten in der Mitte ist das Lager für die Mittelstrebe angeschweißt. An den Seiten sind Sporne angeschweißt, deren vordere Lappen mit den seitlichen Rahmenrohren verschweißt sind.

5. Das **Lager A 2** verbindet Unter- und Oberlafette und ermöglicht die Bewegung der Oberlafette nach Höhe und Seite. Die vordere Rundung bewegt sich unter der Lagerplatte. Vorn rechts und links befinden sich zwei Paar durchbohrte Lappen für die Gelenkachse A 5 mit Splinten A 6. Hinten ist ein senkrechter Drehzapfen (Lagerbolzen) angeschweißt, der in die Buchse des Lagerstücks gesteckt und durch eine Mutter A 4 mit Scheibe A 3 gehalten wird.
6. Die **Gleitbahn A 13** ist mit vier Senkschrauben A 14 und Muttern A 15 oben auf dem Rahmenbogen befestigt. Die Oberfläche

trägt eine Stricheinteilung von 0 bis 65, wobei der Abstand von Teilstrich zu Teilstrich  $\frac{10}{6400}$  des Kreisumfangs beträgt. Die Mitte ist bei 32,5 durch eine nach hinten durchgezogene Marke gekennzeichnet. Entsprechend der Stricheinteilung befinden sich an der Vorderseite der Gleitbahn Rasten für die Nasen der Drücker der Seitenbegrenzer. Die aus Begrenzungsschieber A 16, Drücker A 17 und Schraubenfeder A 18 bestehenden Seitenbegrenzer sind auf die Gleitbahn aufgeschoben.

7. Der **Gleitfuß A 19** ist auf der Gleitbahn verschiebbar und verbindet durch die Verbindungsachse A 24 mit Hülse A 27, Kappe A 25 und Nietstift A 26 die Unterlafette mit der Richt- und Tiefenfeuereinrichtung. Zum Festlegen dient der Seitenhebel A 21 mit Exzenterbolzen A 20, Klemmbake A 22 und Zylinderstift A 23.
8. Der **Schloßbehälter A 28** dient zur Aufnahme eines Schlosses des MG 34. Er besteht aus dem Behälter und dem Deckel, in denen Blattfedern zur Lagerung des Schlosses angenietet sind. Der Behälter ist durch Schellen A 29 mit Schrauben A 30 und Muttern A 31 befestigt. Der Deckel ist mit zwei Scharnieren am Behälter angenietet und wird durch eine Schraube mit Kordelmutter und Nietstift verschlossen.
9. Die **Hinterstützen B 1** bestehen aus den Stützrohren B 2 mit angeschweißten Spornblechen und eingeschweißten Zahnkloben B 3. Diese tragen die Flügelmutter B 5 zum Festziehen der Hinterstützen gegen die Zahnteller des Rahmens. Die Hinterstützen sind durch Vorsteckscheiben B 6 und vernietete Halbrundschauben B 7 an den Zahnkloben befestigt. Gegen Abdrehen der Flügelmutter von den Gewindezapfen der Zahnteller schützen Ringmutter A 7 mit Zylinderstiften A 8. Die Zahnkloben tragen zur Begrenzung des Schwenkbereichs vernietete Anschlagstifte B 4 und haben am Umfang eine Markeneinteilung 0 bis 5 zur Einstellung der Anschlaghöhe.
10. Die **Hinterstützen der MGLafetten neuerer Fertigung** sind ausziehbar und auch seitlich ausschwenkbar (Bild 7 a). Der Unterschied zu den nicht ausziehbaren Hinterstützen besteht in dem äußeren Stützrohr B 2 a, dem Gelenk B 2 b, dem Drücker B 2 c, dem Drehgriff B 2 d und dem Ausziehbein B 2 e.

Das Gelenk verbindet den Zahnkloben B 3 mit dem äußeren Stützrohr. Es wird durch das Ritzel gerastet, das durch eine

Schraubenfeder in den innen gezahnten Gelenkzapfen gedrückt und über den innen liegenden Hebel vom Drücker betätigt wird. Der Drehgriff dient zum Rasten des Ausziehbeines. Beim Drehen nach rechts wird der innen liegende Riegel aus einer der Rasten des Ausziehbeines geschwenkt, und das Ausziehbein läßt sich verschieben. Beim Loslassen bringt die Feder für Drehung den Griff in die alte Lage und den Riegel zum Einrasten. Die Rasten im Ausziehbein sind gegen Verschmutzung durch die Einlage von innen abgedeckt. An das Ende ist der Sporn angeschweißt.

11. Die **Vorderstütze C 1** besteht aus dem äußeren Rohr und dem Ausziehbein C 18. Das äußere Rohr ist oben in die Muffe des geschweißten Gelenks C 10 weich eingelötet, das die Verbindung zum Rahmen mittels Bolzens C 2 mit Rundmutter C 3 herstellt. Darunter befindet sich das obere Rückenpolster, dessen Polsterhalter an das äußere Rohr mit Hilfe einer Schelle geschweißt ist, die nach hinten einen durchbohrten Lappen zur Verbindung mit der Mittelstrebe durch den vorderen Strebenbolzen C 8 mit Ringmutter C 9 hat. Das untere Rückenpolster C 12 ist verschiebbar. Sein Polsterhalter besitzt eine Schelle, die durch Klemmhebel C 4, Klemmutter C 5, Stellmutter C 6 und Schaftschraube C 7 festgezogen wird. Unten rechts befindet sich ein Lager für den Rasthebel C 13 mit Gelenkstift C 15, Schraubenfeder C 17 und Nietscheibe C 16. Die Schraubenfeder wird in einem aufgeschweißten Federlager am äußeren Rohr gehalten. Am Ende des äußeren Rohres rechts ist das Lager für den Raststift C 14 angeschweißt, in den das untere Ende des Rasthebels greift und der zum Feststellen des Ausziehbeines dient. Am äußersten Ende unten ist ein Haken zum Einrasten des Riegels der Mittelstrebe angeschweißt. Innen ist am unteren Ende eine Hülse zum Begrenzen der Ausziehlänge durch Schweißen und mit Hilfe eines Niets befestigt, dessen innen liegender Kopf die Drehung des Ausziehbeines verhindert.

Am oberen Ende des Ausziehbeines C 18 ist mit dem Stift C 20 der Ring C 19 befestigt, der das Ausziehen begrenzt. Über seine ganze Länge ist links eine Nut für die Führung auf dem innen liegenden Nietkopf gedrückt. Rechts befinden sich Bohrungen für den Eintritt des Raststiftes. Sie sind nach innen durch die eingeschweißte Einlage C 21 (auf Bild nicht ersichtlich) abgedeckt. Gegenüber auf der linken Seite sind Marken für das leichte Erkennen der Anschlaghöhe weiß ausgelegt. Unten endet das Ausziehbein im angeschweißten Sporn.

12. Die **Mittelstrebe D 1** dient zum Feststellen der Vorderstütze für den jeweiligen Anschlag. In das äußere Rohr D 2 ist hinten die große Gelenkgabel D 5 eingenetet, die die Mittelstrebe über den hinteren Strebenbolzen A 9 mit Ringmutter A 12 mit dem Rahmenbogen verbindet. Auf dem hinteren Strebenbolzen bewegt sich zwischen den Lappen des Lagers der Riegel A 10 mit Drehungsfeder A 11, in den der Haken der Vorderstütze beim Zusammenklappen einrastet. Am vorderen Ende ist der gleiche Rasthebel C 13 bis 17 mit Raststift und Feder wie bei der Vorderstütze angebracht. Die Auszuglänge wird gleichfalls durch eine eingeschweißte Hülse begrenzt.

Das innere Rohr D 3 hat hinten einen aufgeschweißten Ring zum Begrenzen der Ausziehlänge. Es ist in derselben Weise wie beim Ausziehbein mit Bohrungen für den Raststift und weiß ausgelegten Marken zum Ablesen der Ausziehlänge versehen. Vorn trägt es die durch Nietstift befestigte kleine Gelenkgabel D 4 zum Anschluß an die Lappen des Polsterhalters an der Vorderstütze mittels des vorderen Strebenbolzens C 8 mit Ringmutter C 9.

#### b) Oberlafette

(Bild 7 und 8)

13. **Hauptteile der Oberlafette**

Wiege,

Schlitten (Gewehrträger),

Federeinrichtung.

14. Die **Wiege E 1** besteht aus der linken und rechten Uförmig gebogenen Schiene, die vorn durch den angeschweißten Steg und hinten durch die abnehmbare Abschlußkappe verbunden sind. Vorn sind beiderseits Stützlager zur Verbindung mit der Unterlafette durch die Gelenkachse A 5 angeschweißt, die mit Splinten A 6 gesichert wird. Jede Schiene hat vorn und hinten verstärkte Lager für die Rollenbolzen E 4 mit Rollen E 5, die durch Scheiben E 6 und Muttern E 7 gesichert werden. Da die Bolzen exzentrisch sind, kann durch Verdrehen die genaue Schlittenführung eingestellt werden.

Vor der Abschlußkappe ist hinten auf der linken Schiene der Aufsatz aufgeschweißt, der den Zielfernrohrträger E 8 aufnimmt. Dieser besteht aus der Brücke E 9 und dem Führungstück E 14. Die Brücke greift über die senkrecht stehenden

Lappen des Aufsatzes hinweg. Sie wird in Querbohrungen vorn durch die Sechskantschraube E 10 und hinten durch den Exzenterbolzen E 11 mit Sicherungsblechen E 12 und Muttern E 13 gehalten. Durch Verdrehen des Exzenterbolzens E 11 ist die Höhe einstellbar. Das Führungsstück ist auf die Brücke vorn durch den Gelenkbolzen E 18, dessen Kopf das Einschieben der Zieleinrichtung begrenzt, mit Nietscheibe E 19 schwenkbar genietet. Hinten wird das Führungsstück durch den Exzenterbolzen E 15 mit Sicherungsblech E 16 und Mutter E 17 festgelegt. Die Seite wird durch Verdrehen des Exzenterbolzens E 15 eingestellt, dessen Kopf zwei Behrungen für den Stellstift hat. In der Mitte ist das Führungsstück für die Aufnahme der Spannschraube E 20 quer durchbohrt und links für die Spannbacke E 21 ausgefräst. Die Spannbacke wird durch Anziehen der Flügelmutter E 22 mit Unterlegscheibe E 22 a auf der Spannschraube, die durch die Rundmutter E 23 gesichert ist, gegen die eingeschobene Zieleinrichtung gedrückt.

Etwa in der Mitte der rechten Schiene ist das mit einem Schieber verschlossene Abzuggehäuse eingeschweißt, das innen als Lager für den inneren Abzug und außen als Aufnahme für die parallel geführten Hebel E 38 ausgebildet ist. Diese drehen sich um senkrechte Nietstifte und sind mit der Schiene E 28 verbunden. Die vordere der an der Schiene angebrachten Rollen legt sich gegen die Hülse E 29 zum inneren Abzug mit Schraubenfeder E 30, die hintere liegt am Zapfen E 27 zum inneren Abzug an. Dahinter folgt die genietete Abzugstange E 26, die vorn im Abzuggehäuse und hinten zwischen hinterem Abzughebel E 24 und Schiene geführt ist. Auf das vordere Ende der Abzugstange E 32 ist die Hülse E 35 geschoben, deren Bewegung auf der Abzugstange durch ihren Nietstift E 36 in der Abflachung der Abzugstange begrenzt wird. Zwischen der Hülse und dem hinteren Teil der Abzugstange, dem Abzugstück E 31, liegt die Überdruckfeder E 34, die auf der Abzugstange geführt derart stark vorgespannt ist, daß sie die Kräfte beim normalen Abziehen ohne Nachgeben nach vorn überträgt. Setzen sich jedoch dem Abziehen Widerstände von vorn her entgegen (z. B. MG gesichert), so wird die Überdruckfeder infolge des Überdrucks von hinten zusammengedrückt, wobei sich die Abzugstange in die Hülse schiebt. Der hintere Abzughebel E 24 ist auf der Schraube E 25 in der rechten Schiene hinten gelagert. Ein Hebelarm steht im Eingriff mit der Abzugstange, während auf den anderen Hebelarm der Hebel der Richteinrichtung beim Abziehen wirkt. Am hinteren Ende der beiden Schienen sind unten Hebellager aufgeschweißt, in denen die Ausgleichgelenke

E 43 gelagert sind. Sie verbinden die Oberlafette mit der Richt- und Tiefenfeuereinrichtung, werden bei aufgestellter Lafette durch die Zurriegel verriegelt und bestehen aus Haltestück E 44, Riegel E 45, Nietstift E 46, Bolzen E 47, Schraubenfeder E 48, Hebelbolzen E 49 und Nietscheibe E 50. Der Bolzen, mit dem Haltestück verstiftet, ist im Riegel federnd verschiebbar, wodurch im Falle des Einklappens bei nicht in Ruhestellung (Marke 0) gebrachter Tiefenfeuereinrichtung Beschädigungen des Geräts verhindert werden. Hinter den Hebellagern sind Lappen mit schrägen Ausschnitten aufgeschweißt, in die die Haltestücke der Ausgleichgelenke bei aufgestellter Lafette eintreten. Die hinteren Lappen sind für die Aufnahme der Zurriegel, linker und rechter, F 7 und F 8 mit Nietstift F 9 quer durchbohrt. Die Schienen sind hinter den Lappen unten für die Zurriegel durchbrochen und am Ende für die Schrauben der Abschlußkappe durchbohrt. Die rechte Schiene hat oben hinten einen Ausschnitt für den Durchtritt des Drückers (Druckplatte) der Hebelwelle.

Die Abschlußkappe E 2 ist mit zwei Schrauben E 3 und zwei Hülsen E 3 a hinten an der Wiege befestigt. Sie nimmt die Hebelwelle F 3 mit dem angeschweißten Riegel F 4 auf. Dieser rastet bei zusammengelegter Lafette in dem Rastblech auf dem Gehäuse der Richteinrichtung ein. Die Hebelwelle hat rechts und links Hebel mit Drucknasen, die auf die Zurriegel wirken. Der rechte Hebel ragt als Drücker (Druckplatte) aus der Abschlußkappe heraus. Hinten sind in Ösen die beiden Schraubenfedern F 10 eingehakt, deren vordere Enden in die Zapfen der Zurriegel eingehängt sind. Unten ist die Auflage F 5 mit Schrauben F 6 und Sicherungsblech F 6 a angeschraubt.

15. Der **Schlitten** (Gewehrträger) G 1 dient zur Aufnahme des MG 34 und wird in der Wiege auf Rollen geführt. Er besteht aus der linken und rechten Uförmigen Rollschiene, in die paarweise vorn und hinten Führungsleisten eingeschweißt sind, auf denen die Rollen der Wiege laufen. Für die gegenseitige Absteifung sorgt vorn der Lagerbock und das Stützlager mit dem Anschlag (vordere Lagerung des MG), in der Mitte die Auflage (Mittelunterstützung des MG) und hinten die Kralle (hintere Lagerung des MG). Alle diese Teile sind mit den Rollschienen verschweißt. In der Mitte der linken Rollschiene ist das Abweiserblech G 41 mit Schrauben G 42, Muttern G 43 und Scheiben G 44 befestigt. Im hinteren Drittel der rechten Rollschiene ist das Abzuglager für den Abzug G 22 angeschweißt. Hinten sind an den Rollschienen links und rechts Abdichtungen

G 6 mit Filzeinlagen zum Schutz der Rollenführung gegen Verschmutzung angenietet. Links hinten ist der Anschlag G 3 mit Mutter G 4 und Schraube G 5 angeschraubt, der mit jedem Rücklauf des Schlittens die Tiefenfeuereinrichtung antreibt.

Das MG wird vorn im Klapplager aufgenommen, das sich um die Schwenkachse G 7 dreht. Diese ist vorn im Stützlager und hinten im Lagerbock längs beweglich gelagert; sie hat hinten einen Zapfen für den Eintritt in die Bohrung des Gehäusezapfens des MG. Der untere Teil des Klapplagers G 9 ist links mit Flächen versehen, die die Linksbewegung begrenzen. Die Lappen und das nach hinten angeschweißte Rohr haben eine Bohrung für die Riegelwelle G 15. Auf ihr ist der Riegel G 18 mit Schraubenfeder G 20 und Federhülse G 21 durch Zylinderstift G 19 befestigt. Auf der Riegelwelle hinten ist durch Zylinderstift G 17 der Winkelhebel G 16 angebracht, dessen Nase die Gehäusesperre des MG beim Laufwechsel auslöst. Die Bewegung des Riegels wird durch den Nietstift G 14 begrenzt. Der untere Teil des Klapplagers hat rechts ein Lager, in dessen Bohrung die Schwenkachse liegt. Rechts hinten befindet sich ein schraubenförmiger Durchbruch für die hintere Schaftschraube G 8 der Schwenkachse. In der Mitte ist das Lager für die Aufnahme des Schellenbügels G 10 ausgeschnitten, der sich aus Spannhebel G 11, Federbügel G 12 und Nietstift G 13 zusammensetzt. Das Lager des Schellenbügels hat ein Langloch für die vordere Schaftschraube G 8 der Schwenkachse. Beim Öffnen des Schellenbügels bewegt sich die Schwenkachse unter der Einwirkung der Schaftschrauben nach vorn aus der Bohrung des Gehäusezapfens des MG. Der Mantel des MG legt sich bei schußfertiger Waffe in die mittlere Rundung, bei Laufwechsel gegen die rechte Rundung des Stützlagers.

Die Auflage unterstützt das MG im Übergang von Verbindungsstück und Gehäuse. Sie ist unten für die Aufnahme der Federeinrichtung durchbohrt.

Hinten lagert das MG mit seinem Befestigungsbolzen in der Kralle.

Die zum Schlitten gehörigen Abzugteile sind im Abzuglager untergebracht. Der Abzug G 22 besteht aus dem Führungsstück G 23, dem Schieber G 29 und dem Schaltbolzen G 32 mit Hülse G 33. Das Führungsstück ist um die Abzugachse G 24 drehbar gelagert und trägt rechts eine Rolle, die unter dem Druck der Schraubenfeder G 25 mit Federhülse G 26 ständig an der parallel geführten Schiene der Wiege anliegt und bei jedem

Schuß an ihr entlangrollt. Links ist in dem Führungsstück, gegen Wirkung einer Schraubenfeder G 27 mit Federhülse G 28 einschiebbar, der Schieber mit Riegel G 31 und Schaltbolzen geführt. Gegen Herausgleiten ist er durch den Zylinderstift G 30 geschützt. Die Federhülse hält den Schaltbolzen in den Raststellungen für Einzel- und Dauerfeuer fest. Der Schieber hat links einen abgeschrägten Ansatz mit einer Rast für die Betätigung des Dauerfeuerabzuges des MG. Die Abschrägungen erleichtern das Einlegen und Herausnehmen der Waffe. Der an dem Schieber angeordnete Riegel ist zur Betätigung des Einzelfeuerabzuges des MG bestimmt und trägt oben links einen dafür vorgesehenen Ansatz. Der Riegel ist einschwenkbar gelagert und kann durch den Schaltbolzen von Hand ein- oder ausgeschwenkt werden. Beim Einlegen und Ausheben des MG wird der Riegel dadurch ausgeschwenkt, daß die an ihm durch einen Bolzen G 36 befestigte Rolle G 37 (auf Bild nicht sichtbar) auf einer im Führungsstück vorgesehenen schiefen Ebene aufläuft. Dabei wird von dem Bolzen der Schaltbolzen mit verstellt. Der Abzug im Schlitten ist also nach Einlegen des MG selbsttätig auf Dauerfeuer gestellt. An der Vorderseite ist der Abzug gegen Eindringen von Staub durch das Deckblech G 38 mit Halbrundschauben G 39 und G 40 geschützt.

16. Die **Federeinrichtung H 1** dient dazu, den beim Schuß zurücklaufenden Schlitten mit MG federnd aufzunehmen. Sie besteht aus der Federhülse H 2, die vorn und hinten von den Verschlusskappen H 6 und H 10 verschlossen wird, der Zugstange H 3 und dem Führungsstift H 9. Innen sind zwei Schraubenfedern untergebracht, von denen die eine als Vorholfeder H 4 und die andere als Pufferfeder H 8 wirkt. Die Vorspannung beider Federn kann durch Einlegen von Scheiben H 5 verändert werden. Der Führungsstift ist durch einen Zylinderstift H 11 fest in der vorderen Verschlusskappe gelagert, während die Zugstange in der hinteren Verschlusskappe beweglich geführt ist. Der Führungsstift sitzt mit seinem Gewindeansatz durch die Zweilochmutter H 12 verschraubt im vorderen Steg der Wiege, während die Zugstange durch eine Zweilochmutter H 7 in der Auflage des Schlittens verschraubt ist.

#### c) Richt- und Tiefenfeuereinrichtung

(Bild 3 und 9)

17. Die **Richt- und Tiefenfeuereinrichtung** dient zum Richten der Oberlafette nach Seite und Höhe von Hand. Sie ermöglicht die

Abgabe von Tiefenfeuer innerhalb einstellbarer Grenzen — fortlaufende Änderung der Höhenrichtung — durch die Einwirkung des beim Schuß rücklaufenden Schlittens. Sie verbindet die Ober- mit der Unterlafette und hat folgende Hauptteile

#### Richteinrichtung J 1

#### Tiefenfeuereinrichtung J2.

18. An dem Gehäuse K 1 der **Richteinrichtung** sind vorn nutenbildende Schienen für den Schieber eingeschweißt, der die Tiefenfeuereinrichtung trägt. Das Handrad ist in dem links eingeschweißten Lager geführt, das Ausschnitte und Marken für die Rasthebel (Höhenbegrenzer) rechter und linker K 15 und K 17 trägt, die mit Federscheibe K 14, Zwischenblech K 16 und Mutter K 18 beweglich verschraubt sind. Rechts ist ein Halter eingeschweißt, der den zum Ölrohr ausgebildeten Griff J 9 oben hält und eine aufgenietete Rastfeder für den Deckel des Ölpinsels J 10 trägt. Aus der Vorderseite des Gehäuses unten tritt die Stütze aus Blech zur Lagerung der Abzugstange heraus. An der Hinterseite ist ein Rastblech zur Verriegelung der Oberlafette im zusammengeklappten Zustande angeschweißt. Darüber ist die Überschieß- und Tiefenfeuertafel angenietet. Hinten oben befindet sich eine Bohrung für den Bolzen K 22 der Bremse. Darunter ist in einer Querbohrung oberhalb des angeschweißten Lagers die Welle K 19 mit Zahnrad K 20 gelagert. Unten in einer Querbohrung lagert die Verbindungsschse J 5, die rechts mit Hilfe der Hülse J 8 den aufgeschobenen Griff J 9 festlegt und links durch Kappe J 6 und Nietstift J 7 gehalten wird (siehe auch Nr. 7).

Die Achse K 9 wird mit zwei Abflachungen rechts durch die im Gehäuse mit den Schrauben K 3 und K 4 befestigte Vorsteckplatte K 2 festgelegt, die auch die Welle für das Zahnrad hält. Die Achse läßt sich durch Druck auf das Handrad oder ihr freies Ende so weit verschieben, daß die Verbindung der Zähne der Kupplung mit denen der Rasthebel hergestellt oder gelöst wird. Die jeweilige Stellung wird durch Eintreten der Feder der Federbuchse in zwei Rillen am rechten Ende der Achse festgelegt.

Auf der Achse links sitzt das Handrad K 11, das durch die Schraube K 13 mit Sicherungsblech K 12 gehalten wird. Im Innern des Handrades befindet sich eine Schraubenfeder (Würgefeder) K 8, die links im Trommelumfang des Handrades und rechts auf dem Trommelumfang der Kupplung mit geringer

Vorspannung liegt. Sie verhindert ungewünschte Bewegungen des Schiebers bei nicht angezogener Bremse. Eine Nase auf dem äußeren Umfange des Handrades rechts bewirkt den Antrieb der Kupplung.

Die Kupplung K 7 dient zum Übertragen der Drehbewegung des Handrades auf das Ritzel K 6, dessen Lage auf der Handradachse durch die Federbuchse K 5 bestimmt wird. Die Kupplung hat links einen Ansatz als Trommelfläche für die Würgefeder und einen Bund mit einem Ausschnitt, in den die Nase des Handrades mit Spiel eingreift. Am Bund rechts befindet sich eine Zahnteilung für die Rasthebel (Höhenbegrenzer). Die Nabe der Kupplung hat rechts einen Ausschnitt für das Gleitstück K 10, mit dem sie in einer Ringnut der Achse drehbar festgelegt ist. Rechts endet die Kupplung in zwei Klauen, die in die Ausschnitte des Ritzels eingreifen.

Das Ritzel K 6 greift in das darüber gelagerte Zahnrad K 20 ein, dessen Zahnreihen die Zahnstangen des Schiebers auf- und abbewegen. Auf die Fläche zwischen den Zahnreihen wirkt die Bremse mit Bremsbelag K 21 und Bremsband K 31, Bolzen K 22, Flügelmutter K 24 und Sicherungsmutter K 25.

Unten am Gehäuse ist auf der Stütze aus Blech die Abzugstange K 26 mit Feder K 28, Zapfen K 29 und Nietstift K 30 drehbar befestigt. Sie hat rechts den Abzuggriff und oben zwei Rollen K 27, die in dem Mittelrohr der Tiefenfeuereinrichtung gleiten und die Drehbewegung auf deren Abzugteile übertragen.

#### Tiefenfeuereinrichtung

(Bild 3 und 9)

19. Im Schieber L 1 sind die Teile der **Tiefenfeuereinrichtung** untergebracht. Auf der Rückseite sind zwei Zahnstangen mit je zwei Schrauben befestigt. Die seitlichen Leisten werden in den Nuten des Gehäuses geführt. Vorn oben ist in einer Einlassung die Einstellringfeder angenietet, die in die Rasten des Einstellringes tritt. Darunter befindet sich ein Topf, in den ein Führungsstück für die Stütze L 28 ingenietet ist. Der Topf ist unten für das Mittelrohr L 16 und die Schrauben L 5 zum Puffergehäuse durchbohrt.

Unter dem Topf links ist mit Schraube L 3 der Anschlagwinkel L 2 befestigt, der die Aufwärtsbewegung des Schiebers durch Anschlag an einer Leiste des Gehäuses begrenzt.

Über dem Topf liegt der Einstellring L 6, an dem der Griff L 7 mit Zapfen L 8 und Rolle, äußere, L 9 mittels Schrauben L 10 und L 11 befestigt ist. Der Einstellring trägt oben Zahlen (Tiefenfeuermarken) von 0 bis 10 und unten entsprechende Rasten. Er dreht sich auf dem Puffergehäuse.

Das Puffergehäuse L 4 ist von oben in den Topf des Schiebers bis zum Anschlag eingeschoben, durch das Führungsstück mittels Nut gegen Verdrehen gesichert und durch zwei Schrauben unten befestigt. Oben vorn ist in einem Halter ein Gummipuffer mit Nietstift befestigt, der den Anschlag gegen die Mittelstrebe beim Zusammenklappen mildert. Im Rand befindet sich oben links ein Ausschnitt für den Hebel des Freilaufs. Im Innern ist oben eine Eindrehung für die Buchse L 18 zum Freilaufhebel vorgesehen. Darunter in der Bohrung wird das Kurvenstück L 12 geführt. Der Boden ist für die Stütze durchbohrt. Etwa in der Mitte des zylindrischen Teils befindet sich ein halbkreisförmiger Ausschnitt für den Zapfen des Griffs. Am unteren Ende vorn und hinten sind Bohrungen angebracht, um die innere Rolle einsetzen und verstiften zu können.

Das Kurvenstück L 12 im Innern des Puffergehäuses besitzt gleichartige, um 180° gegeneinander versetzte Außen- und Innenkurven. Der durch die Einstellung ausgenutzte Höhenunterschied der beiden Kurven ergibt die Steighöhe der Stütze und damit der Oberlafette. In die oberen Ausschnitte treten die Ansätze der Buchse zum Freilaufhebel. Am unteren Ende sind Bohrungen für das Einsetzen und Verstiften der inneren Rolle angebracht.

Die Stütze L 28 trägt unten auf einem Bolzen L 14 mit Stift L 15 die innere Rolle L 13, deren Eingriff in die Innenkurve des Kurvenstücks die Auf- und Abwärtsbewegung der Stütze herbeiführt. Sie wird unten in der Bohrung des Puffergehäuses und oben in der Bohrung des Deckels geführt. Gegen Verdrehen schützt unten die Nut, in die das Führungsstück des Schiebers eintritt. Der oben angeschweißte Aufsatz trägt rechts und links verriete Zapfen mit Schrauben L 29 für die Haltestücke der Ausgleichelenke.

Zum Ausgleich des auf der Stütze ruhenden Gewichtes ist in die Stütze unten die Schraubenfeder L 17 eingesteckt, die sich oben gegen einen Ansatz in der Bohrung und unten gegen den Topf des Schiebers stützt. Sie sichert zugleich den Stift L 15 gegen Herausfallen.

Die Buchse L 18 zum Freilaufhebel lagert oben im Puffergehäuse und greift mit ihren Zapfen in die Ausschnitte des Kurvenstückes. In ihr lagert der Hebel L 20, der links einen langen Arm mit drehbar eingienieteter Rolle trägt, gegen die beim Rücklauf der Anschlag des Schlittens stößt. Sein kurzer Arm bildet das Gegenlager für die Schraubenfeder (Rückdruckfeder) L 23, die sich mit ihrem anderen Ende gegen den Ansatz des Deckels stützt. Sie dreht den Freilaufhebel beim Vorlauf des Schlittens wieder in die Ruhelage. Der Freilaufhebel nimmt durch die unter Druck kleiner Schraubenfedern L 22 stehenden Freilaufrollen L 21 infolge Auflaufens auf schrägen Flächen im Ring des Freilaufhebels bei der Rückwärtsbewegung die Buchse und damit das Kurvenstück mit.

Die Bremsfeder L 19, die mit ihrem Zapfen in der Bohrung oben im Puffergehäuse lagert, verhindert durch seitliche Reibung an der Buchse ein durch die Massenbeschleunigung mögliches Voreilen des Kurvenstücks über das Sollmaß hinaus.

Der Deckel L 24 ist mit den Schrauben L 25 auf das Puffergehäuse geschraubt und schließt die Tiefenfeereinrichtung ab. Das Mittelrohr L 16 verbindet die in der Richteinrichtung gelagerten Abzugteile mit denen der Oberlafette. Es ist in Längsrichtung innen mit Führungsflächen für die Rollen der Abzugstange der Richteinrichtung versehen. Oben ist es mit der Stütze durch den aufgesteckten Abzughebel L 30, gehalten durch Sicherungsblech L 31 und Schraube L 32, drehbar verbunden. Unten lagert es in der Bohrung des inneren Ansatzes der Stütze. Das untere Ende gibt der Entlastungsfeder Führung. Der Abzughebel legt sich bei Aufstellen der Oberlafette vor den hinteren Abzughebel der Wiege.

#### d) Lafettenaufsatzstück 34

(Bild 10)

20. Das Lafettenaufsatzstück M 1 dient zur Verwendung des MG 34 auf MGLafette 34 im Anschlag stehend zum Schießen gegen Luftziele oder gegen Erdziele (über Hecken, Getreidefelder usw.).

Es besteht aus der Stütze und dem Aufsatz.

Die Stütze M 2 ist ein Rohr und wird mit ihrem unteren Ende auf den Zapfen der MGLafette gesteckt. Sie wird durch den Schnepfer mit Drücker und Schraubenfeder gehalten. Auf ihrem oberen Ende befindet sich ein Zapfen wie an der MGLafette.

Der Aufsatz M 3 wird mit seiner Hülse auf den Zapfen der MGLafette oder der Stütze gesteckt und gleichfalls durch einen Schnepfer gehalten. Auf der Hülse ist ein Arm angeschweißt, an dessen Ende in oben offenen Verstärkungen das Lager M 4 mit Federring M 5 und Schrauben M 6 drehbar eingelegt ist. Das Lager hat vorn und hinten Leisten für den Einschub der Mittelunterstützung des MG. Verkantungsausgleich ist durch Aussparungen zwischen den Leisten ermöglicht.

#### e) Trageriemen

(Bild 10)

21. Die **Trageriemen N** dienen zum Tragen der Lafette auf dem Rücken des Schützen. Sie werden in den Ringen des Rahmens eingehängt.

Der Trageriemen besteht aus dem Schulterriemen mit Karabinerhaken und dem Schnellstößel mit Rollschnalle, Ring und Karabinerhaken.

## C. Handhabung

### I. Aufstellen der MGLafette 34 zum Anschlag liegend, sitzend und kniend

22. Die MGLafette 34 wird wie folgt aufgestellt
- Lafette auf die Rückenpolster in Schußrichtung legen
  - Oberlafette mit vier Fingern von oben in der Abschlußkappe erfassen, Daumen auf dem Drücker (Druckplatte)
  - Oberlafette hochziehen, Richt- und Tiefenfeuereinrichtung gleichzeitig mit der rechten Hand am Griff aufrichten
  - Oberlafette fallen lassen, gegebenenfalls durch Druck auf die Abschlußkappe bis zum völligen Verriegeln der Zurriegel und Ausgleichgelenke nachhelfen
  - Riegel aus dem Haken der Vorderstütze lösen
  - Ausziehbein auf befohlene Marke stellen
  - Vorderstütze nach vorn bis zum Einrasten der befohlenen Marke der Mittelstrebe ausschwenken
  - Flügelmuttern lösen
  - Hinterstützen in befohlene Anschlaghöhe (Marke) bringen
  - Ausziehbare Hinterstützen durch Schwenken und Ausziehen dem Gelände anpassen
  - Flügelmuttern festziehen.
- Zu steile Aufstellung der Stützen beeinträchtigt die Standfestigkeit und die Treffpunktlage.

### II. Einlegen des MG in die MGLafette 34

23. Das MG 34 ist wie folgt in die MGLafette 34 einzulegen
- Visier aufstellen
  - Trageriemen der Waffe vom Griffstück lösen
  - Schellenbügel öffnen und nach rechts legen
  - MG in die Kralle des Schlittens einsetzen

MG in das Klapplager unter gleichzeitigem Druck nach rechts außen auf den Schaltbolzen des Schlittenabzugs einlegen (Vermeiden von Abnutzung des Abzugbügels)

Schellenbügel schließen.

Nach jedem Einlegen der Waffe steht der Abzug am Schlitten auf Dauerfeuer.

Das Herausnehmen der Waffe aus der MGLafette erfolgt sinngemäß in umgekehrter Reihenfolge.

### III. Aufsetzen der MGZieleinrichtung

24. Die MGZieleinrichtung (siehe H Dv 448/3) wird in den Einschub des Führungsstücks bis zum Anschlag nach vorn eingeschoben und durch Anziehen der Flügelmutter festgelegt.

### IV. Bewegungsvorgänge in der MGLafette 34 beim Schießen

#### a) in der Abzugeinrichtung

25. Zum Abziehen des in der MGLafette 34 gelagerten MG werden nacheinander die in der Richteinrichtung, der Tiefenfeuereinrichtung, der Wiege und dem Schlitten liegenden Abzugteile der Lafette bewegt.

Durch Ziehen am Abzuggriff der Richteinrichtung drehen die Rollen der Abzugstange das Mittelrohr der Tiefenfeuereinrichtung und den oben sitzenden Abzughebel. Dieser legt sich beim Drehen gegen den linken Hebelarm des hinteren Abzughebels der Wiege. In Umkehrung der Bewegungsrichtung drückt der rechte Hebelarm die Abzugstange der Wiege nach vorn. Mit Hilfe der zwischengeschalteten starken Überdruckfeder wird die Vorwärtsbewegung auf die Hülse der Abzugstange, den Zapfen und die Schiene zum inneren Abzug übertragen. Die durch die beiden Hebel parallel zur Schußrichtung geführte Schiene wird nach innen geschwenkt. Der hintere Teil des Abzuges im Schlitten schwenkt infolge des Drucks auf den vorderen Teil nach hinten und betätigt den Abzug der Waffe je nach Einstellung auf Dauer- oder Einzelfeuer. Bei jedem Schuß (Rücklauf des Schlittens) rollt der vordere Arm des Abzuges mit seiner Rolle auf der parallel geführten Schiene.

#### b) in der Oberlafette

26. Der Schlitten bewegt sich bei jedem Schuß mit seinen Schienen zwischen den Rollen der Wiege. Die Kräfte beim Rücklauf werden durch die Vorhofeder aufgenommen. Die wieder vor-

laufenden Massen werden durch die Pufferfeder aufgefangen. Der Anschlag hinten am Schlitten treibt die Tiefenfeuereinrichtung beim Rücklauf an.

#### c) in der Richt- und Tiefenfeuereinrichtung

27. Die Richt- und Tiefenfeuereinrichtung besteht aus der von Hand bedienten Richteinrichtung (Seite und Höhe mit Begrenzern) und der durch den Rücklauf des Schlittens mechanisch angetriebenen Tiefenfeuereinrichtung (nur Höhe mit Tiefenfeuermarken).

Das Richten nach der Seite geschieht nach Lösen des Seitenhebels durch Verschieben des Gleitfußes auf der Gleitbahn der Lafette von Hand. Zur genauen Einstellung dienen die beiden Daumenauflagen am Gleitfuß. Zur Begrenzung des Seitenrichtfeldes sind die Seitenbegrenzer auf die befohlenen Teilstrieche der Gleitbahn zu stellen.

Das Nehmen der Höhenrichtung erfolgt nach Lösen der Bremse durch Drehen am Handrad. Durch Druck auf die Handradachse nach links werden die Rasthebel (Höhenbegrenzer) ausgeschaltet. Ist die Höhe eingestellt, werden die Rasthebel auf die befohlenen Tiefenfeuermarken gestellt und durch Druck auf das Handrad nach rechts wieder eingerastet, so daß die Höhe nur noch innerhalb des eingestellten Bereichs verändert werden kann.

Das Handrad treibt beim Drehen nach links mit seiner Nase die Kupplung an. Diese nimmt mit ihren Klauen das Ritzel mit, das über das Zahnrad die Zahnstangen des Schiebers aufwärts bewegt. Das Gewicht von Oberlafette mit Waffe und Schieber würde genügen, bei gelöster Bremse die leichtgehenden Übertragungsteile (Zahnrad, Ritzel, Kupplung) wieder rückwärts zu drehen, wenn nicht die Würgefeder zwischen Kupplung und feststehender Handradachse eingeschaltet wäre. Da die Würgefeder rechtsgängig ist und die Kupplung beim Abwärtsgehen des Schiebers sich rechtsherum dreht, wird die Würgefeder auf dem Bund der Handradachse festgezogen. Somit wird die Abwärtsbewegung des Schiebers nach einem ganz geringen Wege gehemmt. Die Würgefeder wird von der Trommel des Handrades bei Rechtsdrehen mitgenommen und in ihrem Sitz auf dem Bund der Handradachse gelockert. Daher folgen die Übertragungsteile der Rechtsdrehung des Handrades infolge des Gewichts von Schieber und Oberlafette. Sind Widerstände vorhanden (Verschmutzung), so wird die Kupplung durch die Nase des Handrades mitgenommen.

Um die Würgfeder zu entlasten, ist die Bremse bei Nichtbetätigung des Handrades durch die Flügelmutter anzuziehen.

Bei Benutzung der Tiefenfeuereinrichtung ist der Griff so weit nach links zu drehen, daß die Marke 0 des Einstellringes über der Einstellmarke am Schieber steht. Die befohlene Höhe ist durch Drehen am Handrad der Richteinrichtung einzustellen. Die Bremse ist festzuziehen. Danach wird die befohlene Tiefenfeuermarke durch Drehen am Griff eingestellt. Hierdurch wird die Höhe um gleiche Beträge beim Schießen verändert. Eine Tiefenfeuermarke am Einstellring = zwei Tiefenfeuermarken am Richtgehäuse.

Das Kurvenstück, angetrieben durch den rücklaufenden Schlitten über den Freilauf, dreht sich bei jedem Rücklauf um den entsprechenden Betrag im Puffergehäuse nach links. Da seine äußere Kurve von der bezüglich Höhe feststehenden äußeren Rolle des Griffs am Einstellring geführt wird, bewegt sich das Kurvenstück bei der Drehung um den Betrag der Kurvenhöhe im Puffergehäuse auf und ab. Die Stütze bewegt sich ständig im Kurvenstück auf und ab, weil sie mit ihrer inneren Rolle von der inneren Kurve des Kurvenstücks geführt wird und an der Drehung des Kurvenstücks nicht teilnimmt. Die beiden Kurven sind gleich, jedoch um 180° gegeneinander versetzt. Stehen sich die innere und äußere Rolle bei Tiefenfeuermarke 0 gegenüber, so bewegen sich also Kurvenstück und Stütze gleichzeitig um denselben Betrag in entgegengesetzten Richtungen, so daß die Stütze nach außen hin keine Bewegung ausführt. Stehen die Rollen bei Tiefenfeuermarke 10 auf derselben Seite übereinander, so bewegen sich Kurvenstück und Stütze gleichzeitig in gleicher Richtung auf und ab, so daß die Stütze nach außen hin die größtmögliche Bewegung ausführt. Zwischen diesen Grenzfällen lassen sich auf den Tiefenfeuermarken 1 bis 9 andere Unterschiede der Kurvenhöhen einstellen. Die Bewegung der Stütze wird auf die Oberlafette übertragen.

#### V. Laufwechsel

28. Zum Laufwechsel ist der Griff des Winkelhebels am Klapplager ruckartig nach oben zu heben. Hierdurch drückt der Ansatz des Winkelhebels die Gehäusesperre der Waffe ein, und der Mantel läßt sich nach rechts bis zu seiner Auflage in der Rundung des Stützlagers schwenken.

Lauf unter Zuhilfenahme eines Einführungsstückes wechseln, hierauf Mantel kräftig nach links einschwenken.

#### VI. Aufstellen der MGLafette 34 zum Anschlag stehend oder kniend zur Flugabwehr

29. Zum Anschlag stehend oder kniend zur Flugabwehr ist die MGLafette 34 unter Verwendung des Lafettenaufsatzstücks wie folgt aufzustellen

Vorder- und Hinterstützen in der befohlene Höhe so einstellen, daß der Zapfen für das Lafettenaufsatzstück senkrecht steht

Lafettenaufsatzstück aufstecken

MG mit hochgestelltem Visier in das Lager des Aufsatzes einschwenken, bis die Sperrfeder eintritt

Im Bedarfsfalle kann der Aufsatz ohne Stütze auf den Zapfen der Lafette aufgesteckt werden.

#### VII. Zusammenlegen der MGLafette 34

30. Das Zusammenlegen der MGLafette 34 erfolgt in umgekehrter Reihenfolge wie beim Aufstellen. Jedoch ist vorher folgendes zu beachten

Gleitfuß mit Richt- und Tiefenfeuereinrichtung auf Mitte Gleitbahn (Marke) schieben und Seitenhebel festziehen,

Richteinrichtung durch Handrad in unterste Stellung bringen, Flügelmutter der Bremse anziehen, Einstellung der Tiefenfeuereinrichtung auf Marke 0 stellen,

Trageriemen vor Anklappen der Vorderstütze beiseitenehmen.

#### VIII. Mitführung der MGLafette 34

31. Die MGLafette 34 wird auf Fahrzeugen und Tragtieren mitgeführt. Sie wird in den entsprechenden Befestigungsvorrichtungen gelagert.

## D. Reinigung

32. Bei der Reinigung der MGLafette 34 ist nur der äußerlich anhaftende Schmutz mit Wasser und Lappen zu entfernen. Abwischen der mit Farbanstrich versehenen Teile mit Petroleum, Öl und dergleichen ist wegen Schädigung des Farbanstrichs verboten.

Die Gleitbahn darf nicht geölt werden.

Nach der Reinigung sind folgende Teile mit Waffenschmieröl zu ölen: Schwenkachse und Riegelwelle des Klapplagers, Lagerzapfen der Oberlafette, Flügelmuttern der Hinterstützen, Rasthebel der Richteinrichtung, Abzugstange in ihrem Drehpunkt. Innenrohre von Vorderstütze und Mittelstrebe sind mit öligem Lappen nur hauchartig zu ölen.

Das Reinigen, Ölen und Fetten aller verdeckt liegenden beweglichen Teile, insbesondere der Richt- und Tiefenfeuereinrichtung, geschieht durch das waffentechnische Personal.

Alle beim Reinigen erkannten Mängel sind zur Behebung zu melden.

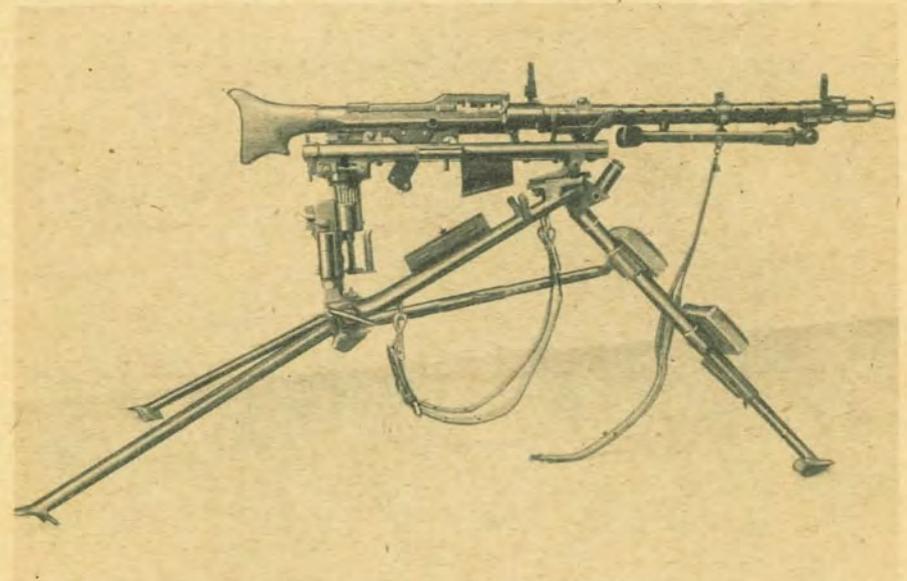
## E. Maße und Gewichte der MGLafette 34

33. Länge, zusammengeklappt . . . . .	750 mm
Breite, zusammengeklappt . . . . .	400 mm
Höhe, zusammengeklappt . . . . .	275 mm
Gewicht ohne Lafettenaufsatzstück, mit Trageriemen .	21 kg
Gewicht des Lafettenaufsatzstückes . . . . .	1,5 kg

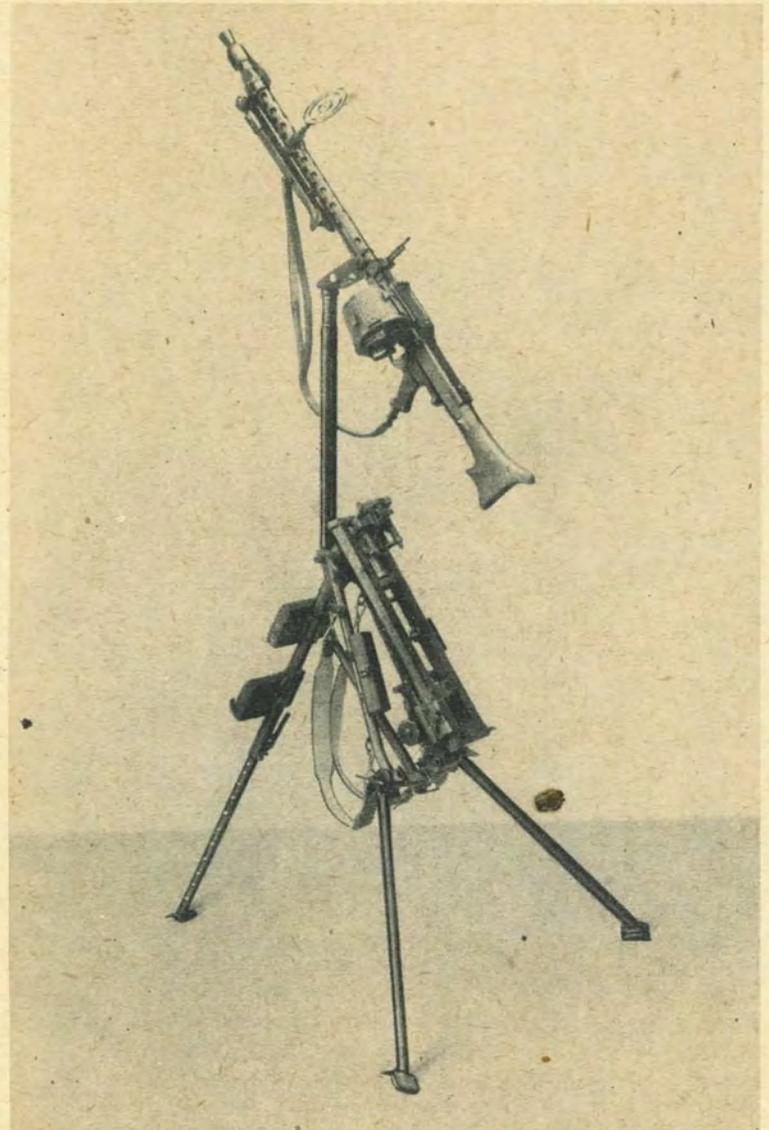
Berlin, 5. 3. 43.

Oberkommando des Heeres  
Heereswaffenamt  
Amtsgruppe für Entwicklung und Prüfung  
Koch

Bild 1.

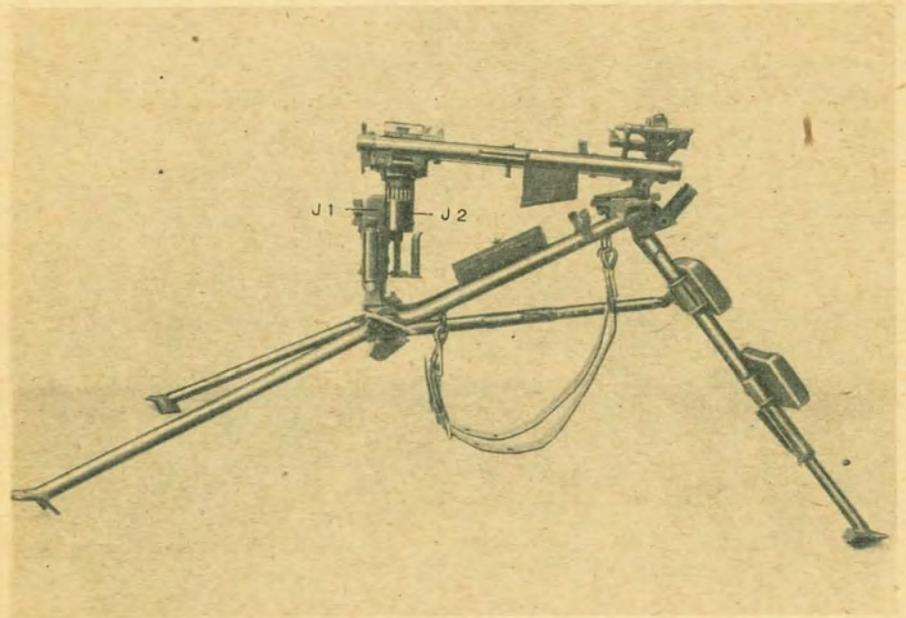


MGLafette 34 mit eingelegtem MG 34, Anschlag kniend, Ansicht von rechts



MG Lafette 34 mit Lafettenaufsatzstück, aufgestellt zum Anschlag stehend  
oder kniend, zur Flugabwehr

Bild 3

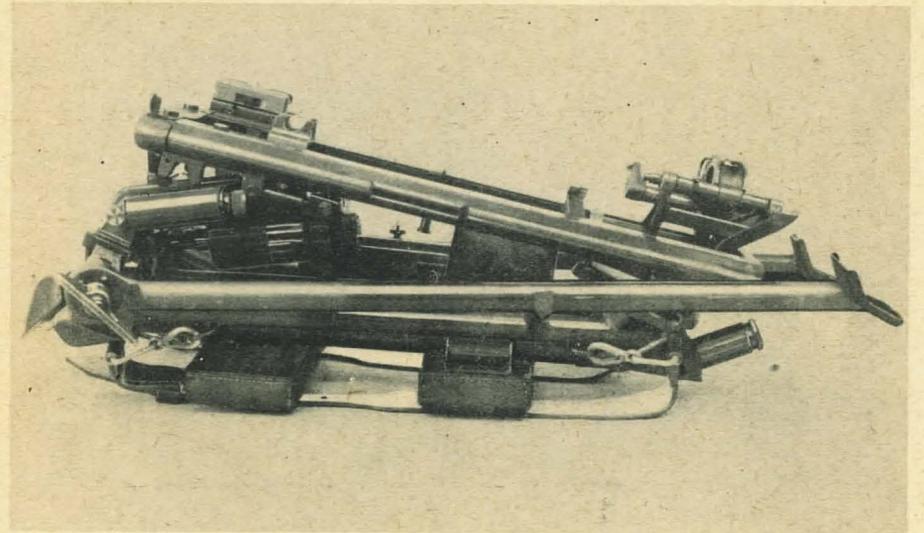


MGLafette 34 aufgestellt, Anschlag kniend, Ansicht von rechts

J 1 Richteinrichtung

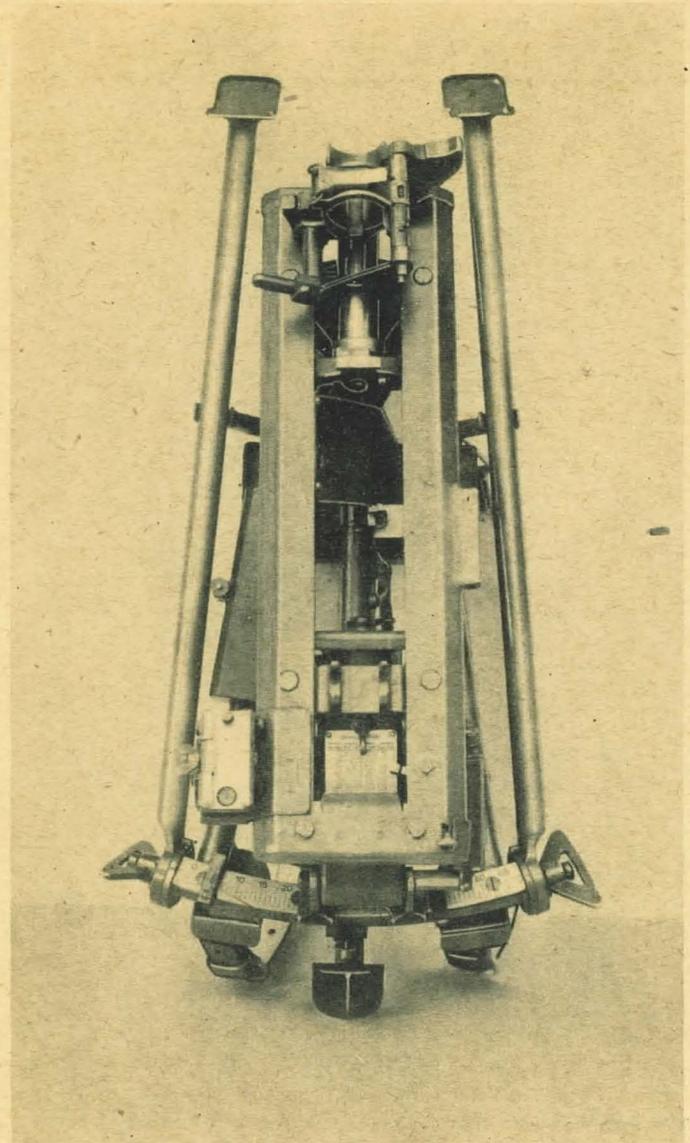
J 2 Tiefenfeuereinrichtung

Bild 4



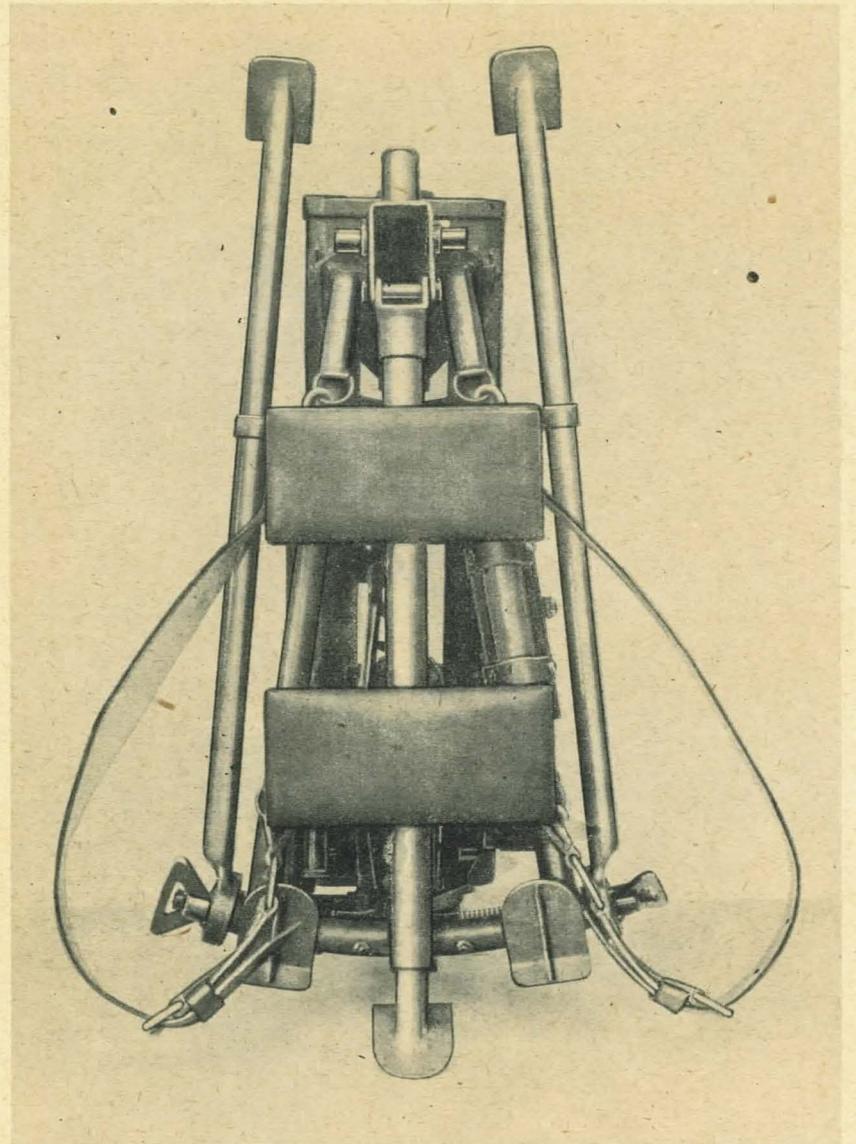
MGLafette 34 zusammengeklappt, Ansicht von rechts

Bild 5



MGLafette 34 zusammengeklappt, Ansicht von oben

Bild 6



MGLafette 34 zusammengeklappt, Ansicht von unten

Bild 7

MGLafette 34, Unterlafette, Einzelteile

- |  |  |                             |                               |
|--|--|-----------------------------|-------------------------------|
| A 1 Rahmen                                 | A 13 Gleitbahn                               | B 1 Hinterstütze            | C 16 Nietscheibe              |
| A 1a Auflager für die Hinterstützen        | A 14 Senkschraube zur Gleitbahn              | B 2 Stützrohr               | C 17 Schraubenfeder           |
| A 1b Zapfen für Lafettenaufsatzstück       | A 15 Sechskantmutter zur Senkschraube        | B 3 Zahnkloben              | C 18 Ausziehbein              |
| A 1c Ring zum Einhängen des Trageriemens   | A 16 Begrenzungsschieber                     | B 4 Anschlagstift           | C 19 Ring                     |
| A 2 Lager                                  | A 17 Drücker zum Begrenzungsschieber         | B 5 Flügelmutter            | C 20 Stift                    |
| A 3 Scheibe zum Lagerbolzen                | A 18 Schraubenfedern zum Begrenzungsschieber | B 6 Vorsteckscheibe         | C 21 Einlage (nicht sichtbar) |
| A 4 Sechskantmutter zum Lagerbolzen        | A 19 Gleitfuß                                | B 7 Halbrundschaube         | D 1 Mittelstrebe              |
| A 5 Gelenkachse                            | A 20 Exzenterbolzen                          | C 1 Vorderstütze            | D 2 Rohr, äußeres             |
| A 6 Splint zur Gelenkachse                 | A 21 Seitenhebel                             | C 2 Bolzen zur Vorderstütze | D 3 Rohr, inneres             |
| A 7 Ringmutter zur Flügelmutter            | A 22 Klemmbacken zum Seitenhebel             | C 3 Rundmutter              | D 4 Gelenkgabel, kleine       |
| A 8 Zylinderstift zur Flügelmutter         | A 23 Zylinderstift                           | C 4 Klemmhebel              | D 5 Gelenkgabel, große        |
| A 9 Strebenbolzen, hinterer                | A 24 Verbindungsachse                        | C 5 Klemmmutter             | D 6 siehe C 8                 |
| A 10 Riegel                                | A 25 Kappe zur Verbindungsachse              | C 6 Stellmutter             | D 7 siehe C 9                 |
| A 11 Feder für Drehung zum Riegel          | A 26 Nietstift zur Kappe                     | C 7 Schaftschraube          | D 8 siehe A 9                 |
| A 12 Ringmutter zum hinteren Strebenbolzen | A 27 Hülse                                   | C 8 Strebenbolzen, vorderer | D 9 siehe A 12                |
|  | A 28 Schloßbehälter                          | C 9 Ringmutter              | D 10 Einlage (nicht sichtbar) |
|  | A 29 Schelle                                 | C 10 Gelenk                 | D 11 siehe C 13               |
|  | A 30 Schraube                                | C 11 fällt aus              | D 12 siehe C 14               |
|  | A 31 Mutter                                  | C 12 Rückenpolster, unteres | D 13 siehe C 15               |
|  |  | C 13 Rasthebel              | D 14 siehe C 16               |
|  |  | C 14 Raststift              | D 15 siehe C 17               |
|  |  | C 15 Gelenkstift            |                               |

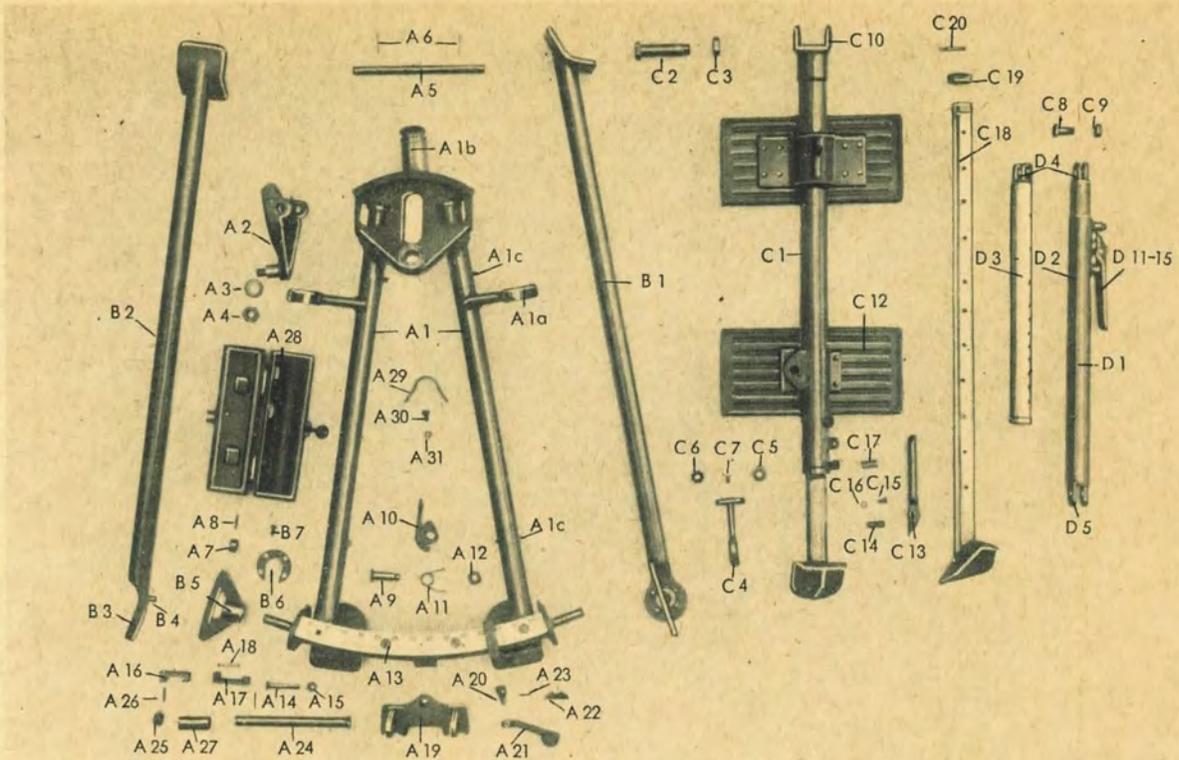
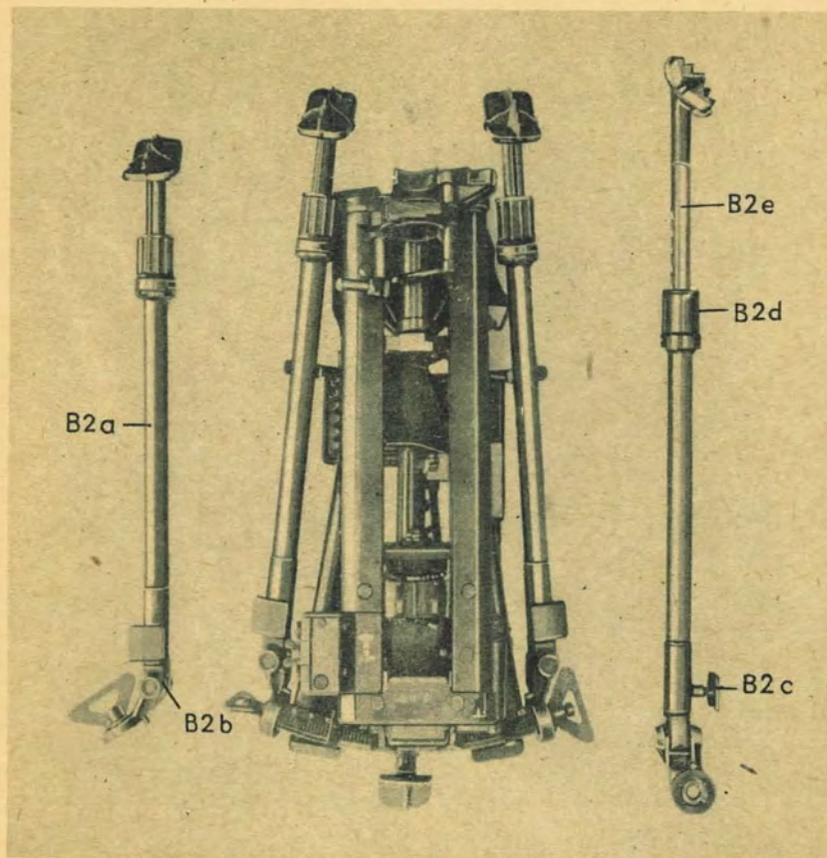


Bild 7

MGLafette 34, Unterlafette, Einzelteile

Bild 7 a



MGLafette 34 mit ausziehbaren Hinterstützen

B 2 a äußeres Stützrohr

B 2 b Gelenk

B 2 c Drücker

B 2 d Drehgriff

B 2 e Ausziehbein

Bild 8

MGLafette 34, Oberlafette, Einzelteile

- |   |   |   |   |
|---|---|---|---|
| E 1 Wiege                                     | E 25 Schraube zum hinteren Abzughebel                 | F 4 Riegel  | G 26 <sup>7</sup> Federhülse zum Abzug        |
| E 2 Abschlußkappe                             | E 26 Abzugstange, genietet                            | F 5 Auflage   | G 27 Schraubenfeder zum Abzug                 |
| E 3 Schraube zur Abschlußkappe                | E 27 Zapfen zum inneren Abzug                         | F 6 Sechskantschraube zur Abschlußkappe                   | G 28 Federhülse zum Abzug                     |
| E 3a Hülse                                    | E 28 Schiene zum inneren Abzug                        | F 6a Sicherungsblech                                      | G 29 Schieber                                 |
| E 4 Rollenbolzen                              | E 29 Hülse zum inneren Abzug                          | F 7 Zurriegel, linker                                     | G 30 Zylinderstift zum Abzug                  |
| E 5 Rolle                                     | E 30 Schraubenfeder zum inneren Abzug                 | F 8 Zurriegel, rechter                                    | G 31 Riegel                                   |
| E 6 Scheibe zum Rollenbolzen                  | E 31 Abzugstück                                       | F 9 Nietstift zum Hebellager                              | G 32 Schaltbolzen                             |
| E 7 Sechskantmutter zum Rollenbolzen          | E 32 Abzugstange                                      | F 10 Schraubenfeder zur Abschlußkappe                     | G 33 Hülse zum Abzug                          |
| E 7a Sicherungsblech                          | E 33 Zylinderstift zum inneren Abzug (nicht sichtbar) | G 1 Schlitten   | G 34 Zylinderstift zum Abzug (nicht sichtbar) |
| E 8 Zielfernrohrträger                        | E 34 Schraubenfeder (Überdruckfeder)                  | G 3 Anschlag  | G 35 Bolzen zum Abzug (nicht sichtbar)        |
| E 9 Brücke                                    | E 35 Hülse  | G 3a Sicherungsblech                                      | G 36 Bolzen zum Abzug (nicht sichtbar)        |
| E 10 Sechskantschraube zum Zielfernrohrhalter | E 36 Zylinderstift zur Abzugstange                    | G 4 Vierkantmutter zum Anschlag                           | G 37 Rolle zum Abzug (nicht sichtbar)         |
| E 11 Exzenterbolzen                           | E 37 Schiene zum inneren Abzug (wie E 28)             | G 5 Sechskantschraube zum Anschlag                        | G 38 Deckblech zum Abzug                      |
| E 12 Sicherungsblech zum Zielfernrohrhalter   | E 38 Hebel zum inneren Abzug                          | G 6 Abdichtung  | G 39 Halbrundschaube zum Abzug                |
| E 13 Sechskantmutter zum Zielfernrohrhalter   | E 39 Zylinderstift zum inneren Abzug (nicht sichtbar) | G 7 Schwenkachse  | G 40 Halbrundschaube zum Klapplager           |
| E 14 Führungsstück                            | E 40 Zylinderstift zum inneren Abzug                  | G 8 Schaftschraube zum Klapplager                         | G 41 Abweiserblech                            |
| E 15 Exzenterbolzen zum Zielfernrohrhalter    | E 41 siehe A 5 Bild 7                                 | G 9 Klapplager  | G 42 Schraube                                 |
| E 16 Sicherungsblech zum Zielfernrohrhalter   | E 42 siehe A 6 Bild 7                                 | G 10 Schellenbügel  | G 43 Mutter                                   |
| E 17 Sechskantmutter zum Zielfernrohrhalter   | E 43 Ausgleichgelenk                                  | G 11 Spannhebel   | G 44 Scheibe                                  |
| E 18 Gelenkbolzen                             | E 44 Haltestück                                       | G 12 Federbügel   | H 1 Federeinrichtung                          |
| E 19 Nietscheibe zum Zielfernrohrhalter       | E 45 Riegel   | G 13 Nietstift zum Klapplager                             | H 2 Federhülse                                |
| E 20 Spannschraube zum Zielfernrohrhalter     | E 46 Nietstift zum Ausgleichgelenk                    | G 14 Nietstift zum Klapplager                             | H 3 Zugstange                                 |
| E 21 Spannbacke zum Zielfernrohrhalter        | E 47 Bolzen   | G 15 Riegelwelle  | H 4 Schraubenfeder (Vorholfeder)              |
| E 22 Flügelmutter zum Zielfernrohrhalter      | E 48 Schraubenfeder zum Ausgleichgelenk               | G 16 Winkelhebel  | H 5 Scheibe zur Federeinrichtung              |
| E 22a Unterlegscheibe zum Zielfernrohrhalter  | E 49 Hebelbolzen zum Ausgleichgelenk                  | G 17 Zylinderstift zum Klapplager                         | H 6 Verschlussschraube                        |
| E 23 Ringmutter zum Zielfernrohrhalter        | E 50 Nietscheibe zum Ausgleichgelenk                  | G 18 Riegel   | H 7 Zweilochmutter zur Federeinrichtung       |
| E 24 Abzughebel, hinterer                     | F 1 siehe E 2   | G 19 Zylinderstift zum Klapplager                         | H 8 Schraubenfeder (Pufferfeder)              |
|   | F 2 siehe E 3   | G 20 Schraubenfeder                                       | H 9 Führungsstift                             |
|   | F 3 Hebelwelle, vollständig                           | G 21 Federhülse zum Klapplager                            | H 10 Verschlussschraube                       |
|   |   | G 22 Abzug zum Schlitten, vollständig (nicht dargestellt) | H 11 Zylinderstift zur Federeinrichtung       |
|   |   | G 23 Führungsstück  | H 12 Zweilochmutter                           |
|   |   | G 24 Winkelachse  |   |
|   |   | G 25 Schraubenfeder zum Abzug                             |   |

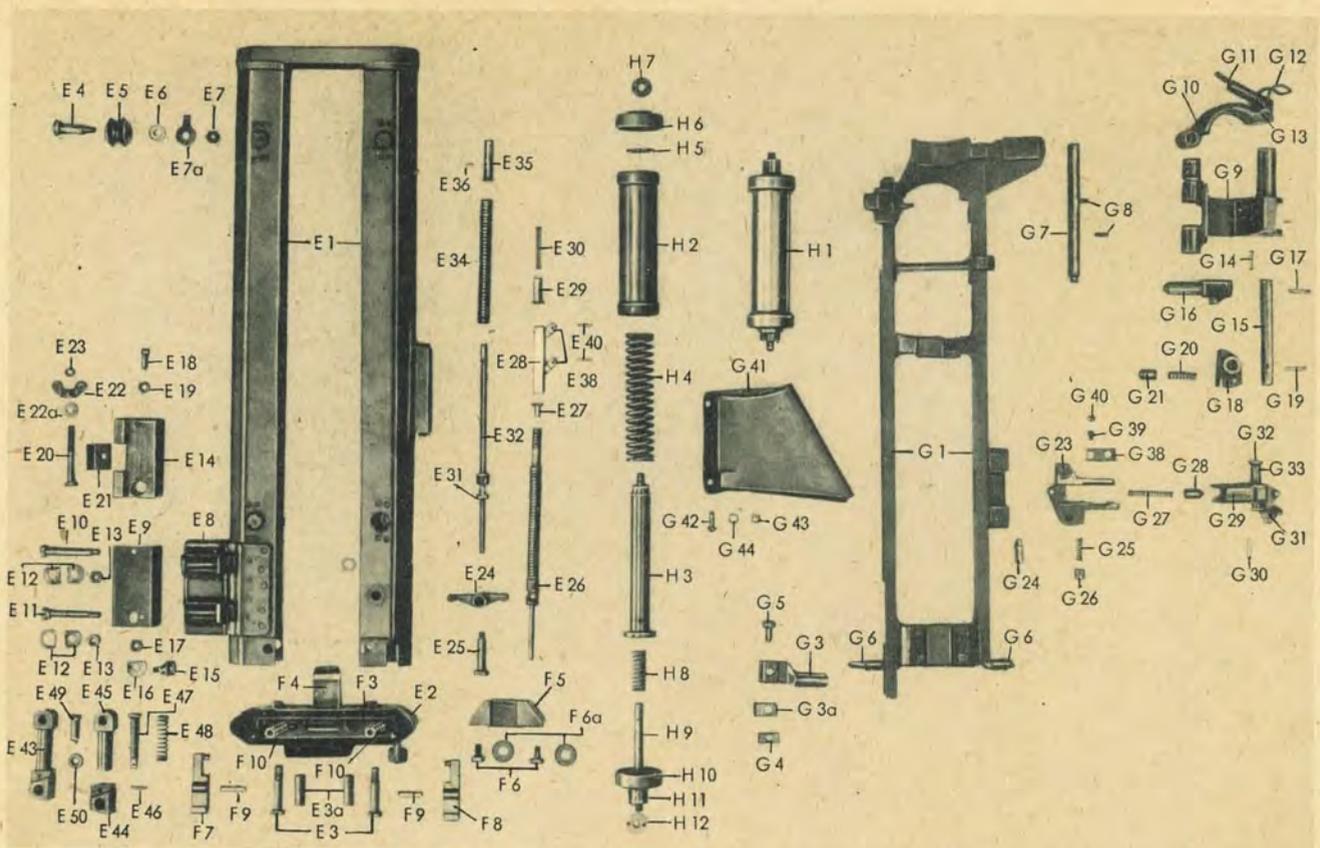


Bild 8

MGLafette 34, Oberlafette, Einzelteile

Bild 9

MGLafette 34 Richt- und Tiefenfeueereinrichtung, Einzelteile

- |                                       |                                  |  |  |  |
|---------------------------------------|----------------------------------|--|--|--|
| J 1 Richteinrichtung                  | } Bild 3                         | K 9 Achse                                | K 26 Abzugstange                         | L 15 Stift zum Bolzen                  |
| J 2 Tiefenfeueereinrichtung           |                                  | K 10 Gleitstück zur Handradachse         | K 27 Rolle zur Abzugstange               | L 16 Mittelrohr                        |
| J 3 Anschlagwinkel                    |                                  | K 11 Handrad                             | K 28 Feder zur Abzugstange               | L 17 Schraubenfeder (Entlastungsfeder) |
| J 4 Linsensenschraube                 |                                  | K 12 Sicherungsblech zur Handradschraube | K 29 Zapfen zur Abzugstange              | L 18 Buchse zum Freilaufhebel          |
| J 5 Verbindungsachse                  |                                  | K 13 Schraube zum Handrad                | K 30 Nietstift                           | L 19 Bremsfeder                        |
| J 6 Kappe zur Verbindungsachse        |                                  | K 14 Federscheibe                        | K 31 Bremsband                           | L 20 Hebel zum Freilauf                |
| J 7 Nietstift zur Kappe               | } A 24 bis 26 Bild 7             | K 15 Rasthebel, rechter                  | L 1 Schieber                             | L 21 Freilaufrolle                     |
| J 8 Hülse                             |                                  | K 16 Zwischenblech                       | L 2 Anschlagwinkel (J 3)                 | L 22 Schraubenfeder zur Freilaufwelle  |
| J 9 Griff                             |                                  | K 17 Rasthebel, linker                   | L 3 Linsensenschraube (J 4)              | L 23 Schraubenfeder (Rückdruckfeder)   |
| J 10 Ölpinsel                         |                                  | K 18 Mutter für die Höhenbegrenzer       | L 4 Puffergehäuse                        | L 24 Deckel                            |
| K 1 Gehäuse                           |                                  | K 19 Welle                               | L 5 Linsensenschraube zum Puffergehäuse  | L 25 Linsensenschraube zum Deckel      |
| K 2 Vorsteckplatte                    |                                  | K 20 Zahnrad                             | L 6 Einstellring                         | L 26 Abzugstange (K 26)                |
| K 3 Linsenschraube zum Handgriff      |                                  | K 21 Bremse mit Bremsbelag               | L 7 Griff                                | L 27 Rolle (K 27)                      |
| K 4 Linsenschraube zur Vorsteckplatte |                                  | K 22 Bolzen zur Höhenklemmung            | L 8 Zapfen                               | L 28 Stütze                            |
| K 5 Federbuchse                       |                                  | K 23 Buchse                              | L 9 Rolle, äußere                        | L 29 Schraube                          |
| K 6 Ritzel                            |                                  | K 24 Flügelmutter zur Höhenklemmung      | L 10 Linsensenschraube zum Einstellgriff | L 30 Abzughebel                        |
| K 7 Kupplung                          | K 25 Sicherungsmutter zum Bolzen | L 11 Linsensenschraube zum Einstellgriff | L 31 Sicherungsblech                     |  |
| K 8 Schraubenfeder (Würgefeder)       |                                  | L 12 Kurvenstück                         | L 32 Schraube                            |  |
|                                       |                                  | L 13 Rolle, innere                       |  |  |
|                                       |                                  | L 14 Bolzen zur Innenrolle               |  |  |

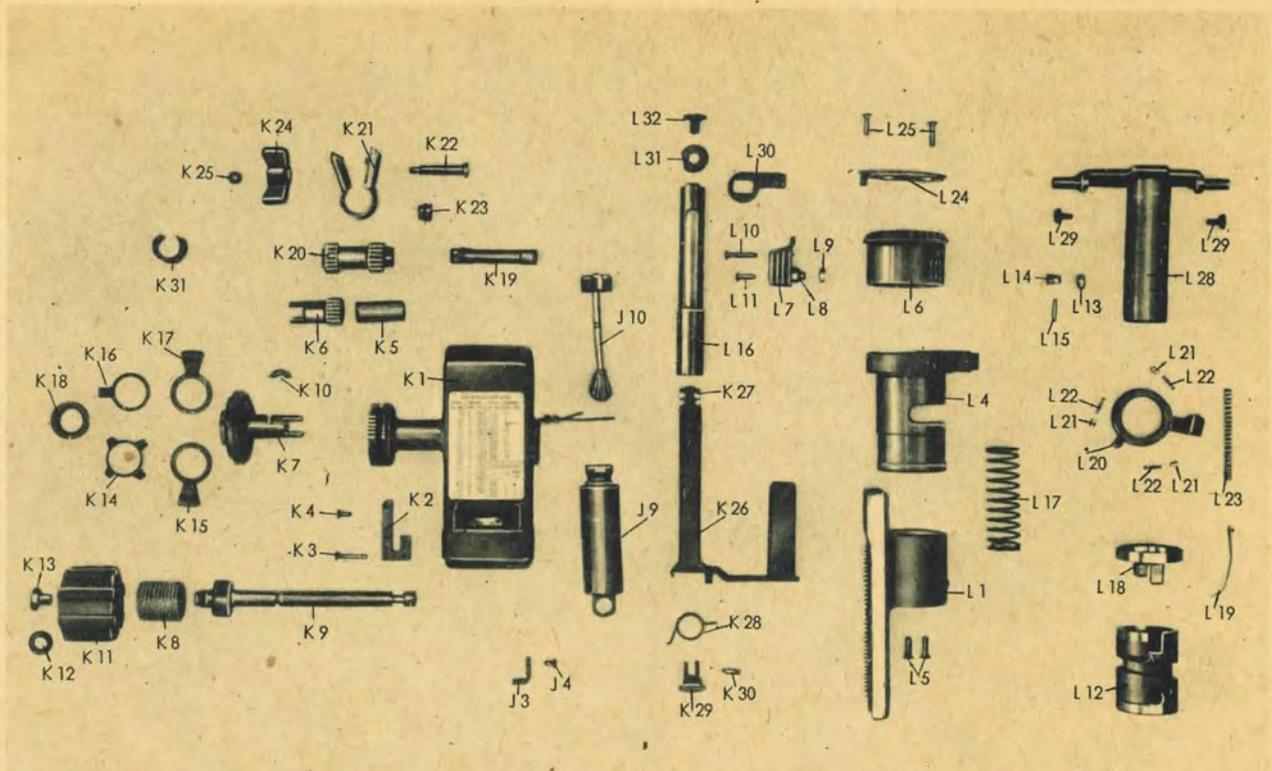
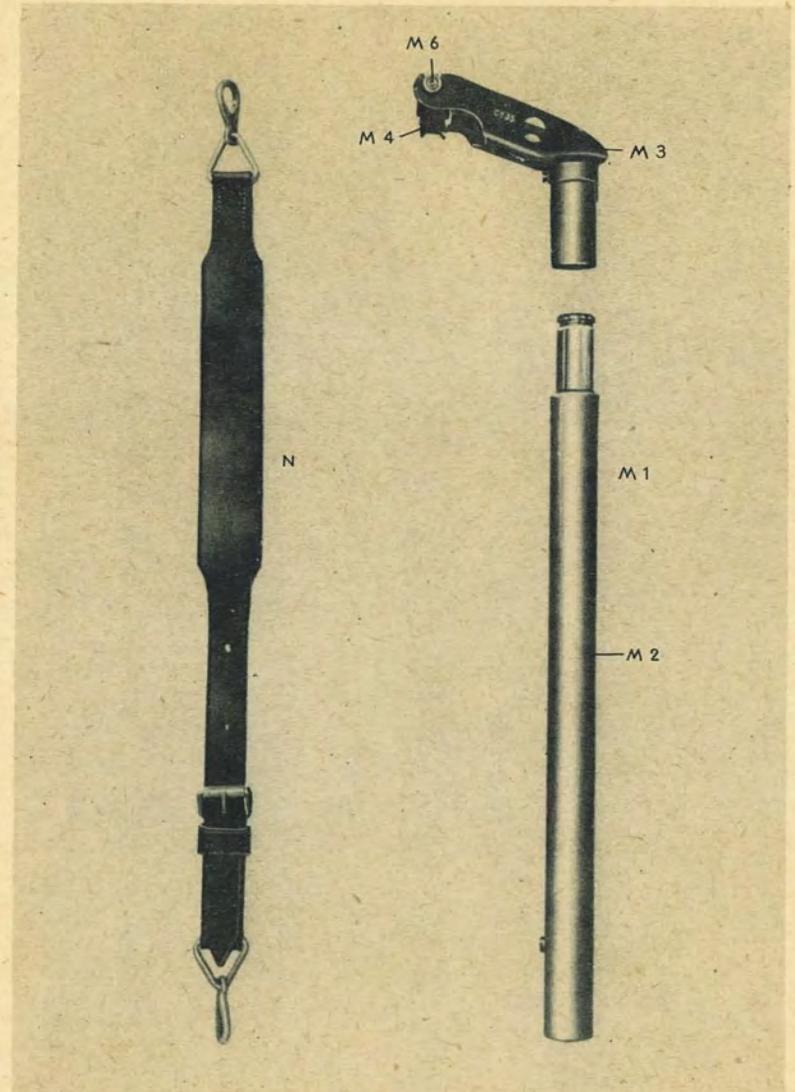


Bild 9

MGLafette 34 Richt- und Tiefenfeueereinrichtung, Einzelteile

Bild 10



MGLafette 34 Lafettenaufsatzstück und Trageriemen

- |                          |                                |
|--------------------------|--------------------------------|
| M 1 Lafettenaufsatzstück | M 5 Federring (nicht sichtbar) |
| M 2 Stütze               | M 6 Sechskantschraube          |
| M 3 Aufsatz              | N Trageriemen                  |
| M 4 Lager                |                                |